

20. ORDENTLICHER LANDESPARTEITAG am 27. März 2010 in Eberswalde

Beschluss

Seite 1 von 1

1 **Studiengebühren**

2
3 Die FDP- Brandenburg setzt sich im Rahmen des Drei-Säulen-Modells zur Hochschulfinanzierung
4 aus staatlicher Grundfinanzierung, Studienbeiträgen und Eigenvermögensaufbau für nachgelagerte
5 Studiengebühren ein. Durch das Drei-Säulen-Modell wird bei den Hochschulen die Voraussetzung
6 für Finanz- und Planungssicherheit geschaffen und durch nachgelagerte Studienbeiträge
7 bekommen alle Studierenden die Möglichkeit, unabhängig vom Einkommen ihrer Eltern zu
8 studieren.

9
10 Nachgelagerte Studienbeiträge bedeuten, dass die Gebühren, die während des Studiums anfallen
11 erst nach dem Studium mit Erreichen eines bestimmten Bruttoeinkommens im Jahr schrittweise
12 zurückgezahlt werden müssen. Die Möglichkeit der nachgelagerten Studienbeiträge besteht jedoch
13 nicht für das Zweitstudium und Langzeitstudierende. Diese müssen direkte Studienbeiträge zahlen.
14 Die Gebühren sollen pro Semester anfallen und dürfen dabei eine Höchstgrenze von 350 Euro
15 nicht überschreiten, können jedoch auf Grund der einzuführenden Budgetautonomie von den
16 Hochschulen im festgelegten Rahmen frei gewählt werden. Die Gebühren sollen pro Semester
17 anfallen und sind für alle Fakultäten gleichmäßig zu erheben. Jeder Euro Studiengebühren wird
18 durch das Land mit einem zweiten Euro ergänzend finanziert.

19
20 Diese Studienbeiträge dürfen unter keinen Umständen ein Ersatz der staatlichen
21 Grundfinanzierung sein, sondern sollen ausschließlich zur Verbesserung der Lehre an
22 brandenburgischen Hochschulen eingesetzt werden.

23 Für die FDP gehört zu einem durch Beiträge finanzierten Studium auch die Mitbestimmung
24 der Studierenden. Die Studierenden müssen dabei verstärkt mitentscheiden dürfen, wofür die
25 Beiträge eingesetzt werden.

26
27 Ferner fordert die FDP- Brandenburg die Landesregierung dazu auf, den Forderungen der
28 Hochschulen und der Studierenden nach einer stärkeren Ausfinanzierung der Hochschulen
29 nachzukommen. Die Hochschulen in Brandenburg stellen nicht nur einen der wichtigsten Beiträge
30 für Brandenburgs Zukunft dar, sondern sind bereits wichtiger Bestandteil der Gegenwart.
31 Eine Vernachlässigung der Hochschulen ist somit nicht länger hinnehmbar.

32
33 Mit Rücksicht auf die akuten Missstände an brandenburgischen Hochschulen und den in den
34 nächsten Jahren stark steigenden Studierendenzahlen soll es den Hochschulen erlaubt sein, durch
35 Kredit die Lehre der später beitragsleistenden Studierenden sofort zu verbessern.

36
37 Für die FDP-Brandenburg ist es offensichtlich, dass die derzeitigen Missstände um das Bachelor-
38 Master-System nicht im System selbst begründet liegen, sondern das Ergebnis von mangelnder
39 Organisation und Unterfinanzierung der Studiengänge sind.
40 Diesen Problemen können nicht mit Protesten oder Besetzungen gelöst werden. Vielmehr müssen
41 diese Probleme durch nachhaltige Struktur- und Studienordnungsplanung dezentral gelöst werden.
42 Dabei müssen Professoren, Mittelbau, Verwaltung und Studierende gemeinsam an den jeweiligen
43 Fachbereichen an Lösungsansätzen arbeiten.
44 Weiterhin stellen die nachgelagerten Studienbeiträge einen ersten Schritt für die Freiheit der
45 Hochschulen dar.
46